

Leiter? Sind wir unserer eigenen Arbeit gegenüber genauso kritisch wie der unserer Zulieferer?

Gleichzeitig setzten wir uns aber auch innerhalb unserer Brigade kritisch und offen über Erscheinungen auseinander, die uns daran hinderten, jeden Tag hohe Leistungen zu erzielen, wie zum Beispiel ungenügende Ausnutzung der Arbeitszeit, unzureichende Qualitätsarbeit, Überbleibsel von Bummelantentum und andere Hemmnisse. Gemeinsam mit den Gewerkschaftsfunktionären ging es uns als Genossen in erster Linie darum, die Atmosphäre der Duldsamkeit und Gleichgültigkeit zu sprengen und eine gesunde Unruhe zu entfalten. Damit im Zusammenhang haben wir große Aufmerksamkeit darauf gerichtet, weiter zu klären, warum wir besser arbeiten müssen und warum uns alles mit unserer souveränen Deutschen Demokratischen Republik verbindet und nichts mit dem imperialistischen Staat des Monopolkapitals in Westdeutschland. Denn die Deutsche Demokratische Republik ist unser Vaterland, das wir uns nach 1945 unter sehr schweren Bedingungen und vielen Opfern erarbeitet und gestaltet haben.

Woher — so stellten wir die Frage in den Mittelpunkt unserer Aussprachen — soll unser Staat die großen Mittel nehmen zur Durchsetzung der technischen Revolution, für Forschung und Entwicklung, für die komplexe sozialistische Rationalisierung, den Wohnungsbau, die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen usw., wenn nicht jeder Betrieb um eine hohe Rentabilität ringt, wenn er etwa so wirtschaftet, wie wir bisher? Wir fühlten uns in unserer Haut einfach nicht wohl. Selbst in der Straßenbahn, in den Hausversammlungen und Aktivtagungen gab es immer wieder berechnete Spitzen wegen unserer großen Planschulden. So haben wir die Probleme ausgesprochen und diskutiert. Das war bei weitem nicht so einfach, wie ich das hier darlege. Es gab vielmehr eine Reihe kritischer Auseinandersetzungen über vorhandene Mängel in der Arbeitsorganisation, der Leitungs- und Führungstätigkeit, in der Arbeit mit den Menschen und der unzureichenden Aufschlüsselung des Planes auf die Bereiche.

Andererseits war ein Teil unserer Genossen und Kollegen mißmutig, denn es waren nicht alle neuen Probleme, die diskutiert wurden. Sie hatten wenig Vertrauen, daß echte spürbare Veränderungen erreicht würden. Unsere Initiative wurde in den einzelnen Abteilungen und Bereichen sehr unterschiedlich aufgenommen und stieß nicht überall gleich auf das richtige Verständnis. Solche Meinungen: „Warum hängt ihr unsere Probleme